

zum ULV-Ausschuss am 27.09.2017, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 13.09.2017

Az. 1/14/ULV/HH 2018

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 27.09.2017, Ö

Vorplanung Haushalt 2018 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)

Anlage 1 Budgets der einzelnen Kostenstellen

Anlage 2_Investitionen des ULV-Ausschusses

Anlage 3 Teilhaushalt Kommunale Abfallwirtschaft 2018

Anlage 4_Überblick über die Rückstellungen der KAW

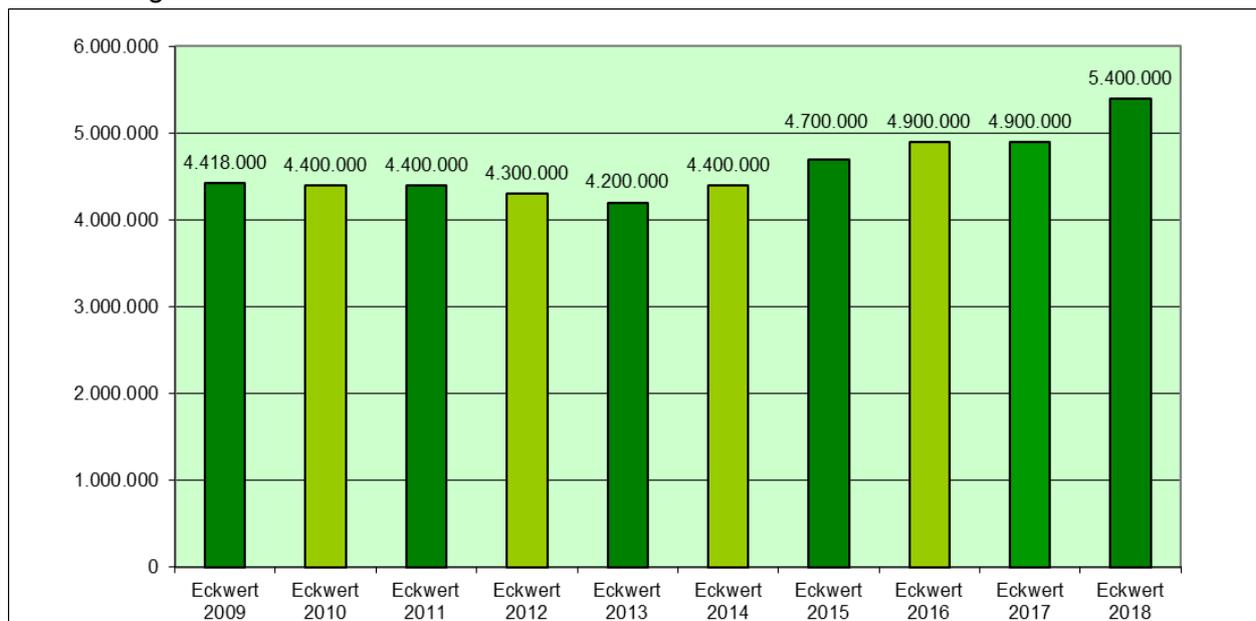
Sitzungsvorlage 2017/2832

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die Entwurfsplanung der Fachbereiche für den ULV-Ausschuss ergibt ein Teilbudget in Höhe von 5.323.366 € (+ 423.934 € gegenüber Plan 2017 = 8,65 %). Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 24.07.2017 vorgegebene Eckwert in Höhe von 5,4 Mio € wird **eingehalten**. Der Eckwert hat sich gegenüber dem Vorjahr um 500.000 € bzw. 10,2 % erhöht.

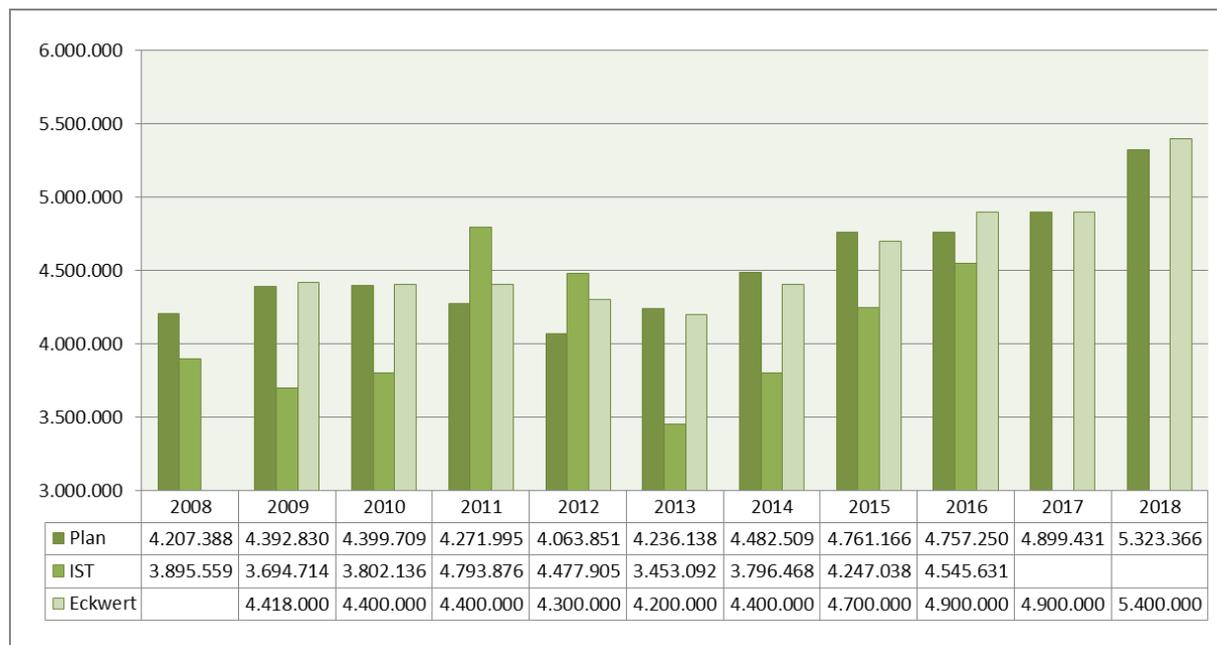
Entwicklung des Eckwertes im ULV-Ausschuss:



Der Eckwert des ULV-Ausschusses wurde seit 2009 um 982.000 € erhöht. Das entspricht einer Steigerung in 9 Jahren um 22,2 % (durchschnittlich 2,5 %/Jahr). Das Budget zeigt eine sehr stabile flache Entwicklung.

Die Personalkosten stiegen seit 2010 um 1.361.685 € bzw. 43,3 % (durchschnittlich pro Jahr um 6,2 %). Nähere Erläuterungen zu den Personalkosten finden sich auf Seite 4 dieses Berichtes.

Entwicklung:



Darstellung der Planerfüllung seit 2010:

	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
	Jan - Mai	Jan - Dez		
2010	1.182.994	3.802.136	86,42%	13,58%
2011	1.644.470	4.793.876	112,22%	-12,22%
2012	1.211.382	4.524.151	111,33%	-11,33%
2013	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	1.466.605	4.247.038	89,20%	10,80%
2016	330.610	4.545.631	95,60%	4,40%
2017	1.679.813			

Die IST-Ergebnisse blieben bis auf die Jahre 2011 und 2012 teilweise erheblich hinter den Planungen zurück. 2011 war eine Sondersituation wegen der Periodenbereinigung bei der Schülerbeförderung, deshalb wurde in diesem Jahr die Planung um 12,2 % überschritten. Auch 2012 gelang wegen Abrechnungsveränderungen mit dem ÖPNV die Planeinhaltung nicht. Es gab eine Überschreitung von 11,3 %. Seit 2013 gab es keine Probleme mehr bezüglich der Planeinhaltung mit einer durchschnittlichen Budgetunterschreitung von 12,25 %.

Kostenträgerbetrachtung:

Die teuersten bzw. steuerungsrelevantesten Produkte und Bereiche im Überblick:

	2014	2015	2016	2017	2018	Abweichung	Grund
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	1.168.369	1.102.141	1.148.760	1.312.650	1.344.770	32.120	1)
1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen	761.446	723.702	700.942	1.100.880	932.040	-168.840	2)
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	204.471	221.059	236.321	238.083	284.224	46.141	3)
4142 Wohnungsbauförderung d.LK f.d.Mietwohnungsbau u.sonst. Aufg. im Bereich Mitwohn.	6.033	75.328	63.652	43.074	31.507	-11.567	
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	57.639	71.456	55.785	53.136	59.036	5.900	
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.467.012	1.709.475	1.848.591	1.679.113	1.822.224	143.110	4)

- 1) MVV Busverkehr (ÖPNV) – Kostenträger 1123: Mehrkosten in Höhe von 10.500 € werden für die Kostenbeteiligung des Landkreises an den Betriebskosten des MVV der Gemeinden anfallen. Rückgang der Erlöse um 23.000 € aufgrund geringerer Zuweisungen für den ÖPNV vom Land sowie Erstattungen des MVV.
- 2) Schülerbeförderung: Mehrerträge in Höhe von 150.000 € durch Erstattungen im Rahmen der Amtshilfe von Gemeinden für die Schülerbeförderung an weiterführende Schulen. Ebenso wird mit einer Erhöhung der pauschalen Zuweisungen für die Schülerbeförderung durch das Land um 9.100 € gegenüber dem Ansatz 2017 gerechnet.
- 3) Wirtschaftsförderung – Kostenstelle 080: Die Erhöhung des Budgets um 46.141 € ist auf zusätzlichen Kosten für verschiedene Projekte im Jahr 2018 zurückzuführen. Im Einzelnen sind folgende Ansätze geplant: Förderung / Aufbau für Carsharing Trägerverein (7.500 €), E-Mobilitätsgutachten (12.500 €), Aktionsprogramm 2030 Layout und Druck (5.000 €), Qualitätssicherung Landkreisradwege (3.000 €), Qualitätssicherung Radwege TOM (1.500 €), Onlinebefragung zum Thema Digitalisierung (5.000 €), Erhöhung Mitgliedsbeiträge Planungsverband, EMM (3.000 €), Untersuchung EMM ÖPNV Dachtarif (5.000 €).
- 4) Kreisstraßenunterhalt (Kst. 910): Bereits in den Eckwerteberatungen wurde eine Erhöhung des Ansatzes für 2018 um 100.000 € berücksichtigt und in der Kreistagssitzung vom 24.07.2016 beschlossen. Des Weiteren wurde eine im Vorjahr vorgenommene Pauschalkürzung des Budgets (Ertrag) für die Planung des Budgets 2018 nicht mehr eingeplant, weil das IST 2016 dies nicht rechtfertigt.

Diese Bereiche machen rund 80 % des gesamten Teilbudgets des ULV-Ausschusses aus.

Freiwillige Leistungen werden seit 2017 als Ergebnis mehrerer Arbeitsgruppensitzungen der Arbeitsgruppe freiwillige Leistungen unmittelbar im Haushalt als Anlage dargestellt. Aus dem Budget des ULV-Ausschusses werden folgende **freiwillige Leistungen** finanziert:

KTR	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Laufzeit / Kündigungsfrist	IST 2015	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018
2416	Landkreis	Wirtschaftsförderung (KSt. 080)			221.058,78 €	236.321,00 €	238.083,00 €	284.224,00 €
	Landkreis	Fernradwege (Ktr. 1125)			2.187,23 €	4.238,00 €	4.400,00 €	3.900,00 €
	Landkreis	ÖPNV (Ktr. 1123)			1.102.141,20 €	1.148.760,00 €	1.312.650,00 €	1.344.770,00 €
	Landkreis	Denkmalschutz			3.470,00 €	8.811,06 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	Landkreis	Brummtön					- €	
	Landkreis	Bodenbrüterprojekt Schwabener und Brucker Moos, Aßlinger Filze			6.898,56 €	4.322,01 €	7.500,00 €	4.660,00 €
	Landkreis	Das Jahr der Biene						10.000,00 €
	Landkreis	Ersatz Biberschäden (ohne Material- und Arbeitskosten)						10.000,00 €
	Landkreis	Landschaftspflegeverband (KSt. 405)			71.456,12 €	55.785,49 €	53.136,00 €	59.036,00 €
	Trägerverein Carsharing	Zuschuss Carsharing						7.500,00 €
Gesamtsumme					1.407.211,89 €	1.458.237,56 €	1.625.769,00 €	1.734.090,00 €

Für freiwillige Leistungen des Landkreises werden im Teilbudget des ULV-Ausschusses 1.734.090,00 € geplant, was einem Anteil am Gesamtbudget des Fachausschusses von rund 32 % entspricht. Gegenüber dem Ansatz 2017 erhöht sich der geplante Mittelbedarf für freiwillige Leistungen im Budget des ULV-Ausschusses um 108.321 € bzw. 6,7 %.

Für das Haushaltsjahr 2018 wurden drei neue freiwillige Leistungen im Bereich des Naturschutzes eingeplant. Dabei handelt es sich um Mittel für das „Jahr der Biene“. Hierfür sind 10.000 € u.a. für die Verbesserung der Nahrungsgrundlagen, Unterstützung bienenfreundlicher Landbewirtschaftung sowie Öffentlichkeitsarbeit eingeplant.

Erstmals werden auch als freiwillige Leistung für das Haushaltsjahr 2018 Mittel für den Ersatz von Biberschäden (ohne Material- und Arbeitskosten) eingeplant. Über die staatliche Entschädigung für Biberschäden hinausgehend, soll zukünftig durch diese Mittel die Möglichkeit bestehen, zusätzlichen Leistungen incl. Bagatellschäden an Private zu gewähren.

Der Trägerverein Carsharing soll von 2018 bis 2020 mit jährlich 7.500 € unterstützt werden zum Aufbau eines Finanzierungssystems, das allein von den Nutzern getragen wird.

Die **Personalaufwendungen** im Teilbudget des ULV-Ausschusses (ohne KAW, eigene Darstellung wegen kostenrechnender Einrichtung) haben sich wie folgt entwickelt:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Abweichung
	Ist	Plan	Plan							
Personalaufwendungen	3.143.735	3.286.407	3.501.086	3.609.643	3.743.205	3.814.836	3.954.250	4.237.980	4.505.420	267.440

Gegenüber dem Ansatz 2017 erhöhen sich die Personalkosten im ULV-Ausschuss um 267.440 €. Dies entspricht einer Steigerung von 6,3 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung beträgt + 2,35 % bei den Beschäftigten und + 2,5 % ganzjährig bei den Beamten.

Personalmehrungen gab es bei folgenden Kostenstellen:

- Im Sachgebiet Öffentliche Sicherheit, Gemeinden: + 1,1 Vollzeitstellen Grund: Ersatz von Staatspersonal durch Kreispersonal und Stundenerhöhung für Zuarbeit.
- In der Führerscheinstelle wurde ein Staatsbediensteter durch einen Kreisbeschäftigten ersetzt.

- In der Bauleitplanung (Kst. 410): + 0,5 Vollzeitstelle im Denkmalschutz.
- Im Bauamt (Kst. 420): + 0,4 Vollzeitstellen Grund: Der Siedlungsdruck im Landkreis wächst weiterhin. Dies hat steigende Fallzahlen zur Folge und erfordert eine personelle Verstärkung in der baurechtlichen Sachbearbeitung.

Vertiefende Darstellung:

Der ULV-Ausschuss ist im Rahmen der Haushaltsplanung direkt zuständig für die nachfolgenden 13 Teilbudgets des Haushalts, zusätzlich noch die Kommunale Abfallwirtschaft (720).

	2014	2015	2016	2017	Prognose	2018			
	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	
	Ist	Ist	Ist	Ist					
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	131.298	138.338	167.196	155.584	Planeinhaltung	238.083	284.224	46.141	1)
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	1.035.932	758.926	932.319	1.105.717	+ 203.540 €	1.277.780	1.403.020	125.240	2)
113 Schülerbeförderung	-240.904	226.471	-973.505	511.195	+88.160 €	1.096.198	1.014.052	-82.146	3)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	31	41	47	30	Planeinhaltung	-3.939	-3.939		
320 KfZ-Zulassungsstelle	-363.135	-371.132	-368.135	-301.026	Planeinhaltung	-566.912	-566.137	776	
325 Führerscheinstelle	-19.961	9.929	18.192	28.953	Planeinhaltung	48.192	111.508	63.316	4)
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-30.213	-44.798	-69.796	26.485	Planeinhaltung	57.495	113.335	55.840	5)
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	157	-31.259	-42.206	-58.889	Planeinhaltung	-3.367	-17.238	-13.871	
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	34.077	41.845	31.810	57.724	Planeinhaltung	53.136	59.036	5.900	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	89.662	94.393	108.212	121.490	Planeinhaltung	182.665	250.950	68.285	6)
420 Bauamt	-416.932	31.930	82.194	-107.686	Planeinhaltung	153.861	115.258	-38.602	
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	29.886	95.762	118.784	137.324	Planeinhaltung	331.033	317.186	-13.847	
450 Naturschutz, Landschaftspflege	221.325	226.145	206.939	212.217	+ 52.200 €	356.093	419.887	63.793	7)
910 Kreisstraßen und -unterhalt	898.556	1.096.346	981.463	974.318		1.679.113	1.822.224	143.110	8)
Summe	1.369.778	2.272.935	1.193.515	2.863.436		4.899.431	5.323.366	423.935	
720 KAW Verwaltung (incl. thermischer Behandlung)	-712.835	-544.439	-501.853	-259.677	Planeinhaltung	927.965	0	-927.965	
Summe	-712.835	-544.439	-501.853	-259.677		927.965	0	-927.965	
Gesamtsumme	656.943	1.728.497	691.662	2.603.760		5.827.396	5.396.518	-504.030	

Über alle 13 Budgets wurde der vom Kreistag vorgegebene Eckwert eingehalten.

Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr innerhalb einzelner Budgets entstanden bei:

1) Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement: siehe Seite 3

2) ÖPNV/ Fernradwege: Eine im Vorjahr angesetzte Pauschalkürzung (88.540 € Ertrag) wurde für das Haushaltsplanjahr 2018 nicht mehr angesetzt. Außerdem wird die Zuweisung vom Land für den ÖPNV um 15.000 € niedriger ausfallen als im Vorjahr. Zudem wurde eine Verringerung der Erstattung des MVV in Höhe von 8.000 € gegenüber dem Ansatz des Vorjahres in der Planung berücksichtigt.

3) Schülerbeförderung: siehe Seite 3

4) Führerscheinstelle: Erhöhung der Personalkosten durch Höhergruppierungen und Ersatz eines Staatsbediensteten durch einen Kreisbeschäftigten.

5) Öffentliche Sicherheit, Gemeinden: Erhöhung der Personalkosten bei den Beamten um 57.760 € durch Wechsel einer Stellenbesetzung vom Staatsbeamten zu einem Kreisbeamten sowie Steigerung der Personalkosten bei den tariflich Beschäftigten um 52.120 € durch Ersatz eines Staatsbeamten durch einen Beschäftigten. Die Steigerung der Personalkosten wurde teilweise durch die Erhöhung der Erträge um rund 75.600 € gegenüber dem Ansatz 2017 neutralisiert. Insbesondere beim überlassenen Kostenaufkommen wird eine Erhöhung durch tendenziell steigende Fallzahlen vor allem im Bereich der Lebensmittelüberwachung erwartet.

6) Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss: zusätzliche Personalkosten für eine halbe Stelle im Bereich des Denkmalschutzes.

7) Naturschutz, Landschaftspflege: Die geplante Kostensteigerung gegenüber dem Ansatz 2017 ergibt sich vorrangig durch höhere Aufwendungen für den Unterhalt von nicht-eigenen Grundstücken. Hier sind Mittel für das Projekt „Jahr der Biene“ sowie dem Ersatz von Biberschäden veranschlagt (siehe Seite 4). Des Weiteren wurde eine Pauschalkürzung in Höhe von 24.700 €, die im Jahr 2017 als Ertrag angesetzt war, 2018 nicht mehr eingeplant.

8) Kreisstraßen- und unterhalt: siehe Seite 3

Kennzahlen:

In fast allen staatlichen Sachgebieten sind Vergleiche aufgebaut. Der Landkreis nimmt seit 2006 an der Vergleichsgruppe im Bayerischen Innovationsring teil. Abgestimmte Daten sind im jeweiligen Haushaltsplan eines Jahres bzw. im Berichtswesen an die Politik dargestellt.

Steuerbarkeit der Budgets:

Zum ÖPNV hat der ULV-Ausschuss einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass mittel- bis langfristig ein Kostendeckungsgrad von 50 % erreicht werden soll. Dieses Ziel war vorrüberge-

hend erreicht. Der Kostendeckungsgrad lag 2011 erstmals bei 53,1 %, in den letzten 3 Jahren lag er wieder unter 50 %. Im ersten Jahr der Messung 2002 lag der Kostendeckungsgrad bei 25,5 %.

Im Sinne einer strategischen Zukunftsausrichtung soll der Kostendeckungsgrad von über 50 % nun stabilisiert und in den nächsten 10 Jahren auf 60 % gesteigert werden. Die Grundlagen hierfür sollen durch sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV erreicht werden. Dies sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Mittagsbetreuung an den Schulen mit einer optimalen Fahrplangestaltung sicherzustellen. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Alternativen gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden.

Die staatlichen Aufgaben sind durch die Politik nicht steuerbar, der Personaleinsatz dafür schon.

In der **Anlage 1** sind die Pläne der einzelnen Kostenstellen beigelegt, die pro Budget die Erträge und Aufwendungen in den Ergebniskonten darstellen. Sie geben einen detaillierteren Einblick in die Finanzstruktur der einzelnen Budgets. Die letzte Zeile 300 (Ergebnis) stellt den Kreisumlagenbedarf der jeweiligen Kostenstelle (= Budget) dar sowie die Abweichung zum Vorjahr (letzte Spalte).

Investitionen:

Bei der Haushaltsplanung wurde der im Rahmen der Finanzleitlinie des Kreistages gefasste Beschluss mit einer Ausnahme eingehalten und nur neue Investition in den Haushalt aufgenommen, deren jeweiliges Gesamtplanungsvolumen 200.000 € nicht überschreitet oder solche, die in Vorjahren bereits von der Warteliste heruntergenommen wurden.

Projekte, die über 200.000 Euro liegen, müssen vom ULV-Ausschuss für die Warteliste beantragt werden. Dies wurde im Rahmen des Straßenbauprogramms, das der ULV-Ausschuss am 18.07.2017, TOP 4 verabschiedete, übersehen.

Bei der Straßenzustandsbewertung lagen die Abschnitte der EBE 20 auf den Plätzen 17, 19 und 27 bis 30 (Kategorie: Beobachtung). Die EBE 20 war daher nicht in die höchste Priorität eingestuft worden und deshalb auch nicht auf der Warteliste. Mittlerweile haben sich aber unerwartet schnell und umfangreich wesentliche Verschlechterungen des Straßenzustandes ergeben.

Der ULV-Ausschuss hat deshalb am 18.07.2017 beschlossen, die Sanierung und Bestandsverbesserung bereits 2018 durchzuführen. Eine Anmeldung für die Warteliste wurde aber übersehen. Die Maßnahme ist mit 1 Mio € in der Haushaltsplanung 2018 enthalten, müsste aber im Oktober vom Kreis- und Strategieausschuss und Kreistag bestätigt werden, weil die Maßnahme ohne je auf der Warteliste gewesen zu sein, im Haushalt eingeplant wurde.



Darüber hinaus wurde vom ULV-Ausschuss einstimmig beschlossen, den Bahnübergang Wiesham (Investitionsnr. 910-08-009 EBE 8) nur mitzufinanzieren, wenn die Bahn diesen so herstellt, dass ein zweites Gleis möglich ist. Haushaltsmittel sollten für 2018 nicht bereitgestellt werden. Diese Investition ist deshalb mit einem Sperrvermerk versehen, d.h., eine Freigabe der Mittel steht unter dem Vorbehalt eines Maßnahmenbeschlusses durch den ULV-Ausschuss.

Investitionen 2018 Straßenbau:

	Ansatz	Bemerkung	Bruttoinvestition	Zuschuss
	2018			
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	110.000	Kleinflächensanierung, Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	110.000	
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähergeräte	18.000	Leitpostenwaschgerät	18.000	
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	Lichtsignalanlagen	15.000	
910-02-008 EBE 2: Querungshilfe EBE 2 am OE Ottersberg	40.000	Bezuschussung einer Querungshilfe	40.000	
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000	Ausbau Radwegnetz - Grunderwerb u Planung Richtung Steinhöring	150.000	
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	120.000	Umbau einer unfallträchtigen Kreuzung	200.000	80.000
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	80.000	Ausbau Teilstück - Planung u Ausführung mit 910-08-004	80.000	
910-08-009 EBE 8: Bahnübergang Wiesham: SPERRVERMERK	145.000	Umbau einer unfallträchtigen Kreuzung	290.000	145.000
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	880.000	Planung 2ter Bauabschnitt, Bestandsnaher Ausbau	880.000	
910-13-010 EBE13: Deckenbau Glonn - Bruck	80.000	Ll. Zustandsbewertung ist dieser Straßenabschnitt a.d.viertschlechteste Stelle	80.000	
910-14-013 EBE14: Glonn-Hangstabilisierung	25.000		25.000	
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	700.000	Überführungsbauwerk an der Flughafentangente-Ost	700.000	
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	15.000	Dringende Erneuerung der 31 Jahre alten elektrischen Anlage	15.000	
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	30.000		30.000	
910-20-011 EBE20: Wiederherstellung n. Leitungsbau	50.000		50.000	
910-20-012 EBE20: Sanierung von Steinhöring bis EBE6	1.000.000		1.000.000	
910-20-013 EBE20: Querungshilfe am Bachkramerweg	66.000		66.000	
910-0003 LKW/Geräteträger(f.großen LKW s)	110.000	Geräteträger Leitpostenwaschgerät	110.000	
910-0005 Winterdienst: Schneepflug,Streu-Automaten	35.000	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge bzw. LKW u. Spezialfahrzeuge	35.000	
910-01-011 EBE 1: OD Anzing - Schulstraße	125.000	Straße muss vor Abstufung saniert werden (ÜG Gde)	125.000	
Gesamtinvestitionen Summe Kreisstraßen	3.794.000		4.019.000	225.000

Sonstige Investitionen der Kostenstellen:

	Ansatz	Bemerkung
	2018	
320-0100 Software/Scanner Zulassung	10.000	neues Fachverfahren OK-Verkehr
340-0006 EDV,Software, Medientechnik	2.950	Laptop u. mobile Drucker für neuen Lebensmittelaußenprüfer
325-0080 Software, Software, Module zu OK-EFA	15.000	elektronische Führerscheinakte
325-0083 Hardware, Scanner für Archivierung	10.000	Scanner für Archivierung
420-0012 Software	8.000	Schnittstelle von ProBAUG zu KomXWork, Umstellung Gauß-Krüger-Koordinaten auf UTM
420-0059 EDV-Hardware	2.500	Tablet/Foto m.GPS-Empfänger/Schnittstelle GPS
450-0001 Naturschutzgrundstücke Brucker Moos	77.300	Grunderwerb Tauschflächen ohne Refinanzierung
450-0008 Sonst.Betriebs-u. Geschäftsausstattung	1.400	Fotoapparat mit GPS, Ersatz Fernglas
450-2018-1 Bienenfreistände "Biene des Jahres"	10.000	
Gesamtsumme sonstige Investitionen	137.150	
Gesamtsumme Investitionen ULV (ohne KAW)	3.931.150	

Der komplette Investitionsplan des ULV-Ausschusses findet sich in **Anlage 2**. Das Investitionsvolumen liegt damit um **1.795.250 € über** dem des Vorjahres.

Kommunale Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung):

Die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) wird im Kreishaushalt als sog. kostenrechnende Einrichtung abgebildet.

		Ist				Plan		Abweichung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	
720 Kommunale Abfallwirtschaft	Ertrag	-6.690.881	-7.028.170	-6.367.598	-7.179.520	-5.919.699	-6.504.000	-584.301
	Aufwand	6.690.881	7.028.170	6.492.193	7.178.915	6.847.664	6.504.000	-343.664

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.504.000 € Erträge (584.301 € mehr als im Vorjahr) und 6.504.000 € Aufwendungen (343.664 € weniger als im Vorjahr) eingeplant. Im Haushaltsjahr 2018 gleichen sich die Aufwendungen und Erträge aus, weil 2018 das erste Jahr der neuen Gebührenkalkulation der Kommunalen Abfallwirtschaft ist. Die Gebührenkalkulation wurde entsprechend für die kostenrechnende Einrichtung so kalkuliert, dass die Erträge die Aufwendungen decken (keine Unterdeckung mehr wie im letzten Kalkulationszeitraum).

Die Gebührenaussgleichsrücklage hat zum 31.12.2016 einen Stand von 1.357.315,54 €.

Die höheren Erträge resultieren hauptsächlich aus einer geplanten Steigerung bei den Selbstanlieferungsgebühren für Asbest, Baurestmassen, Restmüll/Sperrmüll und Künstliche Mineralfasern sowie höheren Kostenerstattungen von den Gemeinden.

Die Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen kann der **Anlage 3** entnommen werden.

Der Überblick über die Rücklagen und Rückstellungen der Kommunalen Abfallwirtschaft findet sich in der **Anlage 4**.

Die detaillierte Auflistung der **Kostenträger** kann ebenfalls der **Anlage 3** entnommen werden. Hier eine zusammengefasste Übersicht:

		Ist		Plan		
		2015	2016	2017	2018	Abweichung
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	Ertrag	-199.939	-202.836	-203.500	-205.000	-1.500
	Aufwand	145.207	54.732	203.500	205.000	1.500
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	Ertrag	-1.515.821	-1.343.008	-1.104.000	-1.102.000	2.000
	Aufwand	974.786	1.419.211	1.433.776	1.081.911	-351.865
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	Ertrag	-87.640	-88.169	-116.000	-115.000	1.000
	Aufwand	11.475	77.622	102.500	99.800	-2.700
7283 KAW: Problemabfall	Ertrag	-29.963	-31.154	-24.700	-23.000	1.700
	Aufwand	106.308	109.231	109.878	107.678	-2.200
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	Ertrag	-19.424	-832.293	-775.000	-904.000	-129.000
	Aufwand	812.921	863.442	834.000	835.000	1.000
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	Ertrag	-520				0
	Aufwand	842.140	885.592	1.000.000	1.040.000	40.000
7286 KAW: Asbest	Ertrag	-82.491	-68.896	-50.000	-74.400	-24.400
	Aufwand	86.774	82.184	49.950	53.950	4.000
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	Ertrag	-48.012	-91.801	-45.000	-77.100	-32.100
	Aufwand	66.750	75.387	45.700	42.250	-3.450
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	Ertrag	0	-31.895	-30.000	-42.600	-12.600
	Aufwand	28.416	30.405	37.500	37.500	0
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	Ertrag	-616.745	-656.015	-600.000	-640.000	-40.000
	Aufwand	525.797	436.362	431.650	441.650	10.000
7290 KAW: Deponienachsorge	Ertrag	-25.793	-313.022	-25.300	-311.100	-285.800
	Aufwand	102.823	257.690	127.950	128.636	686
7291 KAW: Entsorgungsumlage	Ertrag	-2.790.339	-2.843.900	-2.863.065	-2.885.000	-21.935
	Aufwand	1.816.353	1.366.328	1.315.500	1.385.500	70.000
7292 KAW: Kunststoffeffassung	Ertrag	-2.516	-13.755	-1.200	-26.400	-25.200
	Aufwand	11.950	13.323	14.300	12.300	-2.000
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten	Ertrag					0
	Aufwand	68.636	5.588	40.000	40.000	0
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)	Ertrag			-33.000	-48.800	-15.800
	Aufwand			32.050	34.050	2.000

Folgende **Investitionen** sind in der Kommunalen Abfallwirtschaft geplant:

	Ansatz	Bemerkung
	2018	
720-00010 Investitionen Garagengebäude	25.500	Grubenabdeckung,Absaugung,Heber nach Gestellkauf; Tanksäule für Baggergarage
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000	Asphaltierung Verkehrswege Deponiegelände, Erneuerung Zug um Zug
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	14.000	Verschiebung wegen Änderung der Deponiedurchfahrt
720-00017 Pumpen	19.300	Austausch d. vorläufig reparierten Oberflächenwasserpumpen, Varisco Pumpe zur Entleerung der SW-Tankanlage
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage: SPERRVERMERK	150.000	
720-00027 Landkreis PPK-Container	5.000	Grundwasserpumpe Generalsanierung
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	4.700	Kleingeräte, Werkzeugausstattung, Rasenmäher für Betriebsgelände
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör	17.000	Ersatz für vorhandenes Fahrzeug EZ u 17 Jahre alten Anhänger
Gesamtinvestitionen Summe KAW	285.500	

Im Vorjahr wurden Investitionen in Höhe von 441.000 € geplant. Die Kommunale Abfallwirtschaft löst für die Kreisumlage keine Konsequenzen aus. Die Finanzierung erfolgt über den Gebührenhaushalt.

Zusätzliche Stellen im Stellenplan 2018:

In der unteren Naturschutzbehörde ist eine zusätzliche technische Landkreis-Vollzeitstelle beantragt. Die voraussichtlichen Personalkosten in Höhe von rund 60.000 € sind derzeit noch nicht im Haushalt berücksichtigt.

Das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit, Gemeinden beantragt eine zusätzliche Verwaltungsstelle ab dem 01.07.2017 aufgrund der steigenden Fallzahlen im Bereich des allgemeinen Sicherheitsrechts, den Entscheidungen im Gewerbe- und Lebensmittelüberwachungsrechts sowie kommunale Angelegenheiten. Hierfür würden Personalkosten in Höhe von rund 60.000 € entstehen, welche noch nicht im Budget des Teilhaushalts enthalten sind.

Auswirkung auf Haushalt:

Für den Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) des ULV-Ausschusses werden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von netto **5.323.366 €** eingeplant, das liegt um 76.634 € unter dem Eckwert und um **423.935 € über** dem Ansatz des Vorjahres.

Die vorgegebenen Ziele des Kreistags wurden eingehalten.

Die aktuelle Planung des Teilhaushaltes berücksichtigt noch nicht die zusätzlich für das Haushaltsjahr 2018 beantragten Stellen aus den Sachgebieten. Diese Stellenanforderungen werden gesondert in der Diskussion um den Stellenplan 2018 im Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017 behandelt, wodurch sich das Teilbudget des ULV-Ausschusses noch erhöhen kann. Angesichts eines Rechnungsergebnisses 2016 in Höhe von 4.545.631 € schlägt die Finanzmanagerin vor, die gegebenenfalls vom KSA beschlossenen zusätzlichen Stellen durch Pauschalkürzungen an geeigneten Kostenstellen zu kompensieren. Damit wird auch ein nachträgliches Verfehlen des Eckwertes ausgeschlossen.

Für Investitionen 2018 sind insgesamt 3.931.150 € eingeplant, das sind **1.795.250 € Euro mehr** als im Vorjahr.

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.504.000 € Erträge und 6.504.000 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis der Kommunalen Abfallwirtschaft geplant. Auswirkungen auf die Kreisumlage entstehen aus diesem Bereich nicht.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des ULV-Ausschusses (13 Budgets) werden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von netto 5.323.366 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von netto 3.931.150 € eingeplant.**
- 3. Dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag wird empfohlen, die Investitions-Nr. 910-20-012 – EBE 20: Sanierung von Steinhöring bis EBE 6 mit einem Investitionsvolumen von 1 Mio € im Haushalt 2018 einzuplanen.**

- 3. Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.504.000 € Erträge und 6.504.000 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.**
- 4. Für Investitionen der KAW werden 285.500 € geplant.**

gez.

Brigitte Keller